



BUND-LÄNDER-PROGRAMM



Bundesland – Partnerland

Schleswig-Holstein – Westbalkan

Titel der Maßnahme

Stärkung von Minderheiten durch praktische Umsetzung und Implementierung kommunaler Strukturen im Westbalkan (Albanien, Bosnien und Herzegowina, Nord-Mazedonien, Kosovo und Serbien)

In Kooperation mit dem GIZ-Programm

Soziale Rechte und Inklusion für benachteiligte Bevölkerungsgruppen II (SoRi II)

Finanzierung

Beitrag BMZ	153.500 €
Beitrag Schleswig-Holstein	100.000 €
inkl. in-kind Leistungen	

Laufzeit

01.04.2022 – 31.03.2023

Zuständiges Ministerium

Staatskanzlei des Landes Schleswig-Holstein

Das Projekt trägt dazu bei,
diese Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen.



Diversity Management für lokale Verwaltungsstrukturen im Westbalkan

Situation vor Ort

Die Länder des Westbalkans sind aktuell dabei, langfristig geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um die soziale und wirtschaftliche Inklusion aller gesellschaftlichen Gruppen und den gleichberechtigten Zugang zu wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechten (WSK) im Sinne des übergeordneten *Leave No One Behind*-Prinzips zu gewährleisten. Obwohl auf nationaler Ebene entsprechende Gesetze, Strategien und Aktionspläne vorliegen, ist die Umsetzung auf lokaler Ebene eine Herausforderung. Die Erfüllung der WSK-Rechte ist allerdings eine wichtige Anforderung für einen EU-Beitritt, den alle fünf Länder – Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Nordmazedonien und Serbien – anstreben.

„Das Projekt stärkt die Rolle von NALAS, als Wissensplattform für Kommunalverwaltungen in der Region, zur Sensibilisierung der Regierungsstrukturen auf nationaler und lokaler Ebene beizutragen, um soziale Gerechtigkeit zu fördern und Diskriminierung von Minderheiten zu beseitigen.“

Joachim Roth,
EU-Beauftragter, NALAS



© FUEN

Studienreise nach Schleswig-Holstein für die kommunalen NGO-Vertreter*innen aus Bijeljina und Tetovo

Kooperationen

Im Rahmen des Projekts im Bund-Länder-Programm (BLP) arbeiten internationale Fachinstitutionen und Ministerien aus Schleswig-Holstein und dem Westbalkan zusammen. Dazu zählen in Schleswig-Holstein neben der Staatskanzlei das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Größter Umsetzungspartner im Westbalkan ist das Netzwerk der Verbände lokaler Gebietskörperschaften in Südosteuropa (NALAS). NALAS fördert Dezentralisierung, Demokratisierung, EU-Integration, Kommunalentwicklung und die Modernisierung kommunaler Dienste auf lokaler Ebene und ermöglicht direkten Austausch zwischen Gemeindeverbänden der Region.

Darüber hinaus knüpft das Projekt an Ergebnisse und Partnerstrukturen aus vorangegangenen BLP-Projekten an.

Was wir tun – und wie

Ziel des Projektes ist es, mithilfe eines *Diversity Management*-Konzepts Ansprechstrukturen für Minderheitenthemen in den Gemeinden anzubieten und damit zum Abbau von struktureller Benachteiligung im Verwaltungsapparat beizutragen. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf Menschen aus der LGBTI+ Community, Frauen und Mädchen sowie Roma. Dafür werden bewährte Ansätze für die Teilhabe von Minderheiten aus Schleswig-Holstein für die jeweiligen Kontexte der Westbalkanländer angepasst und nutzbar gemacht.

Im Zuge des BLP-Projekts werden unterschiedliche Maßnahmen zur Kapazitätsentwicklung durchgeführt. Dazu gehören Beratungstätigkeiten zu zwei Minderheitenmodellen aus Schleswig-Holstein – „DialogForumNorden (DFN)“

sowie die „Minderheitenbeauftragten“ –, Aktionspläne, Fortbildungen zu neuen Ansätzen des *Diversity Management* sowie Sensibilisierungskampagnen. Darüber hinaus findet eine regionale Veranstaltung in Nord-Mazedonien statt, um relevante Stakeholder aus der Zivilgesellschaft und Verwaltung der Region zu vernetzen und Wissenstransfer zu ermöglichen. Abgerundet wird das Projekt durch eine Delegationsreise für Vertreter*innen lokaler Gemeinden aus dem Westbalkan nach Schleswig-Holstein. Bei dieser stehen Ansätze und Lernerfahrungen zum Thema *Diversity Management* im Fokus. Relevante Ergebnisse und *Lessons Learned* werden abschließend aufbereitet.

Weiterführende Links

- Weitere Informationen zum BLP:
<https://bund-laender-programm.de>
<https://www.giz.de/de/weltweit/91262.html>
- Minderheitenbeauftragte*r Schleswig-Holstein:
https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/M/minderheiten/minderheiten_minderheitenbeauftragter.html
- Diversity Management im Land Schleswig-Holstein:
<https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/D/diversity/praxisbeispiele.html>
- Weitere Informationen zum Implementierungspartner NALAS:
<http://www.nalas.eu/>

Herausgeberin

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Bund-Länder-Programm An der Alster 62 | 20099 Hamburg
blp@giz.de | www.bund-laender-programm.de
Redaktion Dieter Anders (V.i.S.d.P.),
Fenna Oldendorp, Annika Kolberg
Gestaltung kippconcept gmbh, Bonn

Im Auftrag des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 513
Länder, Kommunen
Postanschrift der BMZ-Dienstsitze
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535 0
poststelle@bmz.bund.de | www.bmz.de

BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535 0

Die GIZ ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.